

Dresdener Malzfabrik vormals Paul	1906	1905
König, A.-G., Vorzugsaktien A . . .	3	3
Vorzugsaktien B	0	0

Dividendenschätzungen.

Eisenhütte Silesia, A.-G., Paruscho- witz	12 ¹ / ₂	11
Chemische Werke vorm. H. & E. Al- bert in Biebrich	20	19
Hemmoor Portland-Zementfabrik . .	9	0
Hoxtersche Portland-Zementfabrik .	0	0
Lüneburger Portland-Zementfabrik, mindestens	4	0
Norddeutsche Portland-Zementfabrik	11/12	9
Teutonia, Misburger Zement	20	15
Vorwohler Portland-Zementfabrik .	17	13
Wunstorfer Portland-Zementfabrik .	8	5 ¹ / ₂
Gewinnanteilscheine	5	5
Continental Caoutchouc und Gutta- percha-Compagnie, mindestens . .	35	40
Hannoversche Gummikamm-Compag.	22	20
Hannoversche Aktien-Gummiwaren- fabrik	6	6
Georg Egestorffs Salzwerke, mindest.	9	9
Hannoversche Papierfabriken Alfeld- Gronau	9	9
Deutsche Spiegelglas-A.-G., mindest.	17	17
Deutsche Asphalt-A.-G.	10	10
Holzstoff- und Papierfabrik, Schlema	15	15

Aus anderen Vereinen.

Prof. Dr. Thoms wurde zum Vorsitzenden der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft wiedergewählt; gleichzeitig wurde die Eintragung der Gesellschaft in das Vereinsregister beschlossen.

Die Société chimique de Paris hat beschlossen, ihren Namen in Société chimique de France umzuändern.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. Cäsar Pomeranz, o. Prof. der Chemie an der Universität Czernowitz, wurde zum Vorstand der allgemeinen Lebensmitteluntersuchungsanstalt daselbst ernannt.

Dr. Carl Roth-Frankfurt a. M., der Erfinder des Roburits, wurde als Sachverständiger für die Untersuchung über die Explosion in Witten von der Staatsanwaltschaft zu Bochum berufen.

Dr. Béla Reinhold habilitierte sich für medizinische Chemie an der Universität Klausenburg.

Prof. Dr. Wilhelm Königs-München ist am 15./12. im Alter von 55 Jahren gestorben; die Wissenschaft verliert an Königs einen feinsinnigen, unermüdlich fleißigen Forscher, der besonders die Alkaloidchemie energisch gefördert hat; seine Freunde trauern um den charaktervollen, liebenswürdigen Mann, gleich ausgezeichnet durch sprudelnden Humor und vornehme Gesinnung.

Dr. Walter John Sykes, Herausgeber des „Analyst“ und Chemiker der Stadt Portsmouth, wurde am 16./12. tot in seinem Bette aufgefunden.

Dr. Alb. E. Ebert starb am 20./11. d. J. in Chicago; der Verstorbene war viele Jahre lang Mitglied des Vorstandes der American Pharmaceutical Association.

Bücherbesprechungen.

Chemikerkalender 1907. Ein Hilfsbuch für Chemiker, Physiker, Mineralogen, Industrielle, Pharmazeuten, Hüttenmänner usw. Von Dr. Rudolf Biedermann. In zwei Teilen. 28. Jahrg., 2. Teil. Berlin, Verlag von Julius Springer. M 4.—

Rechtzeitig, wie immer, erscheint der Chemikerkalender für das kommende Jahr. Diesmal haben die Abschnitte über Elektrochemie eine der wachsenden Bedeutung der Elektroanalyse entsprechende Ausgestaltung erfahren. Unsere Bitte vom vergangenen Jahre, daß die „Chronologische Tabelle“ auch einmal neu bearbeitet werden möchte, ist bisher nicht erfüllt worden.

Zur Empfehlung dieses für jeden Chemiker unentbehrlichen Hilfsbuches wüßten wir nichts Neues zu sagen. R.

Abriss der allgemeinen oder physikalischen Chemie.

Als Einführung in die Anschauungen der modernen Chemie. Von Dr. Carl Arnold, Prof. der Chemie in Hannover. 2. Aufl. Leopold Voß, Hamburg und Leipzig. VIII. u. 228 S. 1906. M 3.75

Wie der Untertitel erkennen läßt, hat der Verf. die Absicht gehabt, ein Buch zu schaffen, welches als Vorbereitung für das Studium der größeren Werke dienen kann. Das Buch enthält nun auf dem engen Raume von 217 Seiten eine so große Fülle von Tatsachen, Definitionen und Gesetzen — sogar die neuesten Fortschritte sind in einem Kapitel über Radiochemie erwähnt —, daß das obige Ziel kaum erreicht worden sein dürfte. Denn die erste Anforderung, die man an ein einführendes Buch stellen muß, ist, durch Beschränkung des Materials und durch eine möglichst klare, in sich begründete Darstellung des Gebotenen unter Anknüpfung an das bereits Bekannte den Boden für das Verständnis der schwierigeren Werke vorzubereiten. Damit ist aber die offenbar angestrebte Vielseitigkeit des Buches, die in der Tat den Leser in Staunen versetzt, nicht vereinbar. — Mit diesen Bemerkungen soll natürlich nichts über die Existenzberechtigung des Buches gesagt werden, sondern nur, daß es vermutlich für einen anderen Zweck, nämlich als Repetitorium zur Vorbereitung für ein Examen bei der studierenden Jugend Anklang finden wird.

Hinsichtlich der speziellen Ausführung möchte der Ref. wünschen, daß die veralteten Definitionen für Atom und Molekül durch solche ersetzt würden, bei denen das experimentell Greifbare mehr in den Vordergrund tritt. — Verwirrend wirkt ferner, daß auf S. 4 die chemischen Elemente als Urstoffe bezeichnet werden, während S. 18 gesagt wird, gewisse Umstände berechtigten zu der Annahme, daß alle Elemente aus einem Ur-